



Aktion «Notwehr jetzt!»

Medienmitteilung

26. Oktober 2007

Die Armee entwaffnet ihre Soldaten – unwürdig!

Zur Medienmitteilung des VBS vom 26. Oktober 2007

In der Herbstsession hat nach dem Ständerat auch der Nationalrat beschlossen, dass die persönliche Schutzmunition den Armeeangehörigen nicht mehr für die Heimfassung abgegeben werden soll.

Bereits jetzt hat das Verteidigungsdepartement VBS die Angehörigen der Armee aufgefordert, die Taschenmunition entweder in den Kursen oder in den Retablierungsstellen („Zeughäuser“) zurückzugeben.

Nachdem die Mehrheit des Bundesrates und des Parlaments den Schweizer Bürgerinnen und Bürger das Vertrauen entzogen hat, kann es der Militärverwaltung offenbar nicht rasch genug gehen, diesen in der Schweizer Geschichte einmalig unwürdigen Vorgang rasch umzusetzen.

Zudem ist jetzt auch klar, dass zuerst sämtliche „Taschenmunition“ eingezogen wird und erst später entschieden werden soll, ob ausgewählte Formationen die Muniton wieder für die Heimfassung erhalten werden. Das VBS setzt also jetzt das ursprüngliche, radikale Ziel von SP-Ständerätin Fetzi um.

Die Aktion Notwehr hält an ihrem Aufruf fest: Armeeangehörige sollen die Taschenmunition nicht abgeben.

Auf

www.aktion-notwehr.ch

werden Informationen zum Thema kommuniziert.

Aktion «Notwehr jetzt!»

Werner Gartenmann

Kupfergasse 15

3800 Matten bei Interlaken

Mobil: 079 222 79 73

Fax: 033 821 28 12

E-Mail: gartenmann@gartenmann-beo.ch